

## Statement zur 2. Brandenburger Präventionskonferenz

„Kindeswohl im Blick“ Potsdam, 09.09.2022, online

Herzlichen Dank für die freundliche Vorstellung. Mein Name ist Detlef Reichel, niedergelassener Kinder- und Jugendarzt in Prenzlau/ Uckermark und Vorsitzender des Landesverbandes der Brandenburger Kinder- und Jugendärzte im BVKJ.

Sehr verehrte Damen und Herren,

Wir Brandenburger Kinder- und Jugendärzte begrüßen und unterstützen die Handlungsempfehlungen für die Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“, um auf dem Weg des Gesundheitszieleprozesses „Gesund aufwachsen in Brandenburg“ weiter voran zu kommen.

[Für die Umsetzung der vielfältigen Inhalte des Gesundheitszieleprozesses – Gesundheit im engeren Sinn, körperlich und seelisch -, gesunde Kita und gesunde Schule, gesunde und sichere Kommune, gesundes Kita- und Schulesen u.v.m., braucht es das Engagement vieler Professionen und Akteure, braucht es ihrer Begegnung auf Augenhöhe und den fachlichen Austausch mit- und untereinander.]

Der Landtagsbeschluss hat die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen als eines der wichtigsten gesundheitspolitischen Ziele im Land definiert.

Uns allen ist der Zusammenhang zwischen sozioökonomischer Lage, Bildung und Gesundheit bekannt. Wer arm ist und nur eingeschränkten Zugang zu Wissen hat, wird eher und häufiger krank und lebt auch kürzer.

Armutsbekämpfung und Zugang zu Bildung und Wissen ermöglichen heißt also auch Förderung einer besseren Gesundheit.

Die Zeit ist heute knapp begrenzt, daher möchte ich nur 2 Aspekte kurz herausgreifen.

### 1. Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK)

Brandenburg und Hessen waren die ersten Bundesländer, die SGFK implementiert haben. Ihre durchweg positiven Wirkungen an der Schnittstelle Gesundheit / Bildung / Familie konnte in den Projektphasen und angeschlossenen wissenschaftlichen Evaluierungen nachgewiesen werden.

Insbesondere chronisch kranke Kinder- und Jugendliche profitieren von ihrem Wirken. Hier wird die Schule entlastet. Bei ihrer Arbeit als „Gesundheitserzieher\*Innen“, bei der Vermittlung von Wissen zur Gesundheit und Prävention wird die Schule unterstützt.

Lassen Sie uns alle Anstrengungen unternehmen, das SGFK in absehbarer Zukunft zur Regelversorgung an Brandenburger Schulen gehören.

## 2. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Wir alle wissen, dass Kinder- und Jugendliche von geflüchteten und Migrationsfamilien nur allzu oft hohe gesundheitliche und psychische Belastungen mit sich tragen.

Migrationsfamilien haben keinen leichten Zugang zum deutschen Bildungs- und Gesundheitssystem.

Kinderrechte, allgemeine Werte, die Stellung des Kindes in der Familie und Gesellschaft sind in anderen Kulturkreisen durchaus anders bewertet als in unserem.

Gemeinschaftsunterkünfte wie Asylheime sind keine geeigneten Wohnstätten für Familien und deren Kinder. [Aus vielen Gründen nicht: Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen auf engstem Raum, mangelnde Privatsphäre, ein viel zu schlechter Schlüssel von Sozialarbeiter\*Innen bezogen auf die Zahl der Bewohner dieser Einrichtungen, häufig bauliche und Hygienemängel u.v.m.]

Häufig sind die Eltern der geflüchteten Kinder und Jugendlichen des Lesens und Schreibens unkundig, Dolmetscher\*Innen am richtigen Ort zur richtigen Zeit zu bekommen, ist kaum oder gar nicht zu organisieren. Und schriftliche Informationsmaterialien helfen eben nicht weiter, wenn ich nicht lesen kann. Sie müssten also auch als Audibles und / oder Videos verfasst werden.

Brandenburg hat viele gute Projekte und Initiativen gestartet: „Runder Tisch gegen Kinderarmut“, „Wir lassen kein Kind zurück“, „Gesundes Schul- und Kita-Essen“, den „Leitfaden zur Gewaltprävention“ und viele mehr.

Es gibt noch viel zu tun. In diese Arbeit bringen wir uns gern ein, im Settingansatz, sozialraumbezogen, eingebunden in die „Netzwerke der Frühen Hilfen“.

Dieses Engagement benötigt aber auch Ressourcen – personeller, zeitlicher, materieller und finanzieller Art.

Prenzlau, im September 2022

P.S.:

Text in [...] wurde im Originalstatement aufgrund der begrenzten Redezeit nicht vorgetragen.